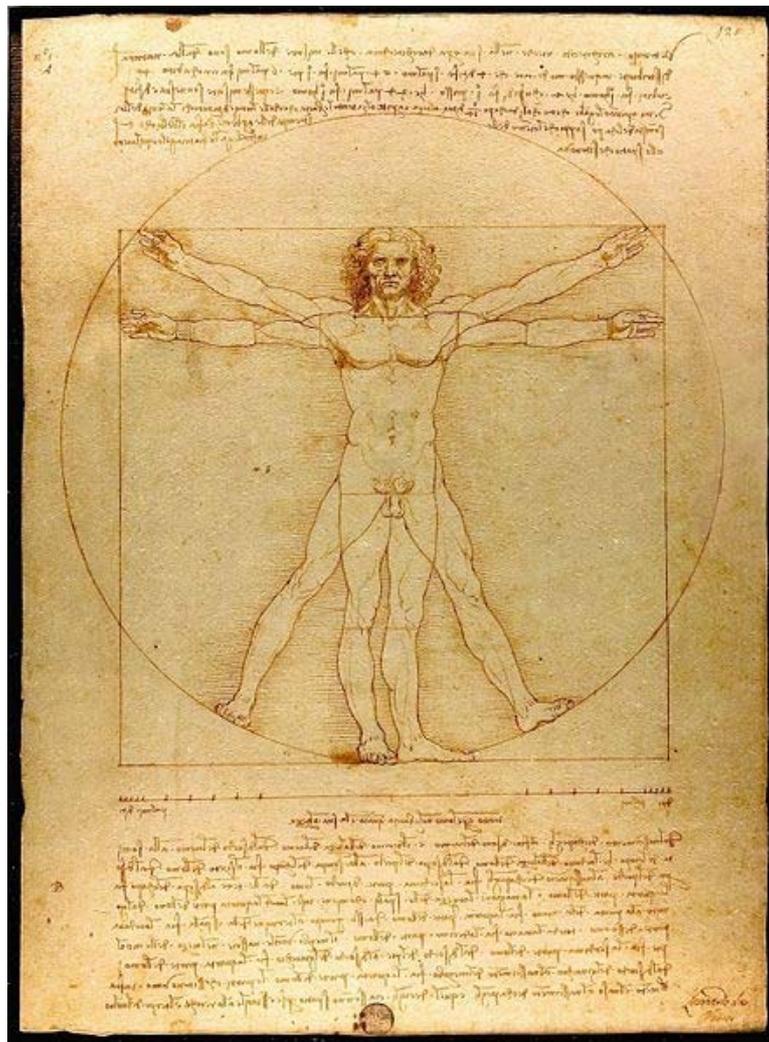


# ***Bauanleitung***

## ***Cajon „Goldener Schnitt“***

**480x297x297**



## *Hinweis*

Diese Bauanleitung baut auf der Bauanleitung von Kay Brockmann aus dem Jahre 2001 auf, welche Ihr unter <http://www.musik-fromm.de/cajon.pdf> findet. Vielen Dank an Kay Brockmann für die Inspiration.

## *Wesentliche Änderungen zum Original*

Als Ergänzung zu oben genannter Bauanleitung findet Ihr hier die Maße für ein Cajon im Verhältnis des goldenen Schnitts für Erwachsene. Darüber hinaus gibt es ein paar erklärende Fotos zum Saitenverlauf und der Halte- und Spannvorrichtung. Die Rückwand des hier gezeigten Cajons wird aus dem gleichen Material gefertigt wie die Seitenwände, Boden und Deckel. Es handelt sich also nicht wirklich um eine Resonanzwand, diese Konstruktion erschien mir irgendwie sinniger (in Analogie zum Boxenbau) und stabiler. Die Rückwand in diesem Cajon ist „eingesetzt“, also nicht (wie die Schlagplatte) auf den „Rahmen“ aufgesetzt“. Dazu gibt es kleinere Änderungen wie z.B. eine ovale Bassöffnung (die Achslängen sind ebenfalls im Verhältnis des goldenen Schnitts – übrigens ohne besonderen Grund, aber an irgendetwas muss man sich ja orientieren). Diese Öffnung befindet sich auf der Seite des Cajon, da ich die Kiste auch oft auf den Rücken legen möchte, damit meine Kinder darauf trommeln können. Die Positionierung der Bassöffnung auf der Seitenwand erfolgt im Verhältnis des...na ja, Ihr könnt es Euch denken. Das Cajon hat keinen Tragegriff (die ovale Bassöffnung funktioniert gut genug dafür). Das Cajon steht auf zwei Holzschienen, so brauchte ich die unten liegenden Spanschrauben für die Gitarrensaiten nicht versenken.

## *Material*

Sämtliche Materialien habe ich im OBI-Baumarkt um die Ecke erhalten, es kann also gleich losgehen.

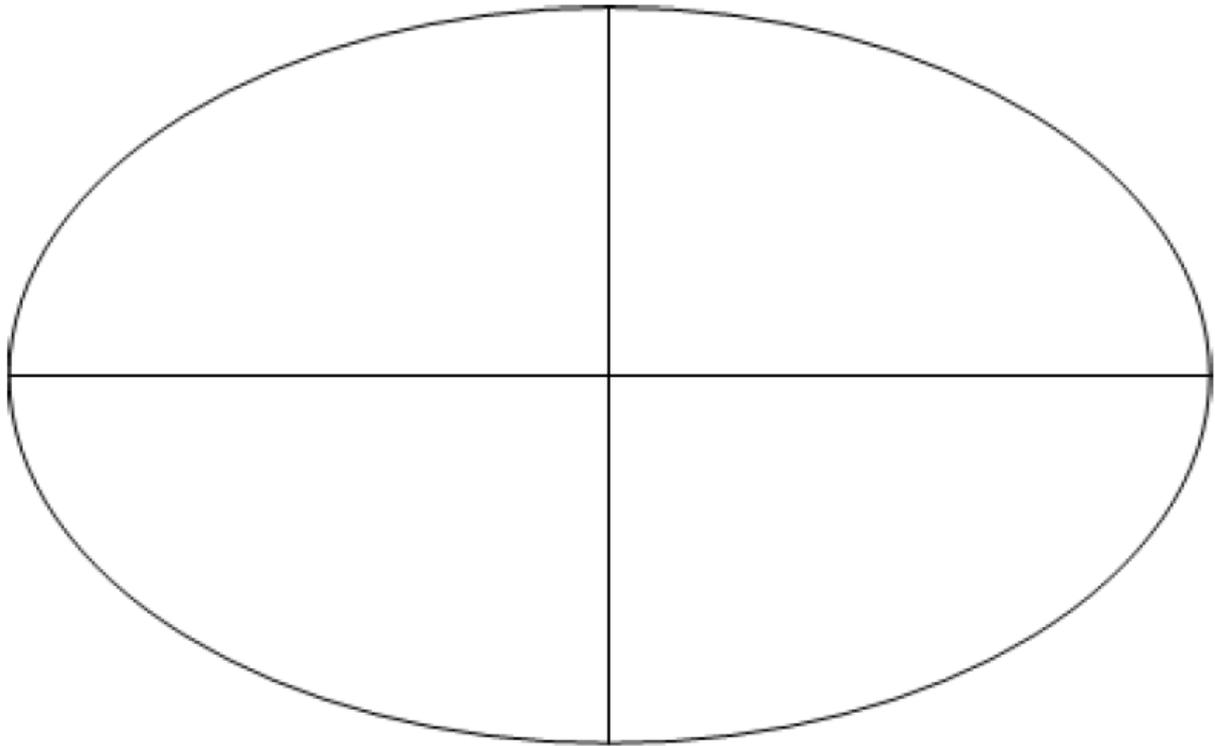
<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Maß [mm]</b>	<b>Material</b>
Schlagplatte	1	480x297	3 mm Flugzeugspertholz
Deckel	1	294x297	15 mm Birkenspertholz
Boden	1	267x294	15 mm Birkenspertholz
Rückwand	1	450x267	15 mm Birkenspertholz
Seitenwand	2	465x294	15 mm Birkenspertholz
Spannleisten, Anschlag- und Führungsklötzchen	1	Rechteckleiste Buche 14x20 mm, ca 80 cm	
Standschienen	1	Kieferleisten 20x20	
Spanschrauben	2	M5 Gewindeschraube 5 x 30 mm	
Einschlagmuttern	2	M5 Einschlagmutter	
Unterlegscheiben	2	5,3 x10 mm	
Spax-Schrauben Schlagplatte	Ca. 30	3 x 16 mm	
Spax-Schrauben Gehäuse	Ca. 15	4 x 35 mm	
Saiten	2	Gitarrensaiten (tiefe E)	
Fixierung Saiten	2	Lüsterklemmen 2-3mm	
Holzleim (z.B. Ponal Express)			
Holzöl			

## *Werkzeuge*

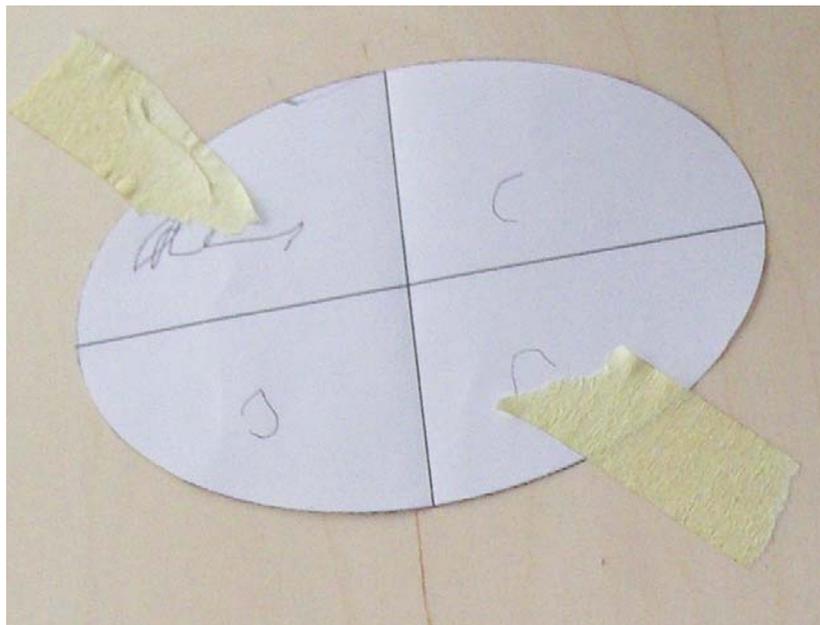
Siehe Originalbauanleitung, den Forstner-Bohrer und die Lochsäge für die Bohrmaschine benötigt man nicht, da die Spanschrauben nicht versenkt werden und die ovale Öffnung mit der Stichsäge gesägt wird.

## **Ellipse**

Auf dem Brett der Seitenwand wird der Mittelpunkt der Ellipse 180 mm von der vorderen Kante und 297 mm von der unteren Kante liegen. Die Ellipse hat die Abmessungen 162x100 mm und damit eine Fläche, die dem anderer Cajons entspricht. Der Einfachheit halber ist hier eine solche Ellipse abgebildet; einfach ausschneiden, ausdrucken, messen, noch (mindestens) einmal ausdrucken, bis die Maße passen, dann ausschneiden...



Auf dem folgenden Bild kann man sehen, wie man die Ellipse auf das Holz überträgt:



## *Saitenverlauf*

Der Saitenverlauf und die daraus benötigten Bohrungen werden auf den beiden nächsten Bildern deutlich:



Hier sieht man die aufgezeichneten vier Bohrungen auf der Spannleiste (unten im Bild, bereits montiert) und die vier Bohrungen der Halteleiste (oben im Bild).

Auf dem nächsten Bild der fertige Saitenverlauf in eingebautem Zustand. Die Lüsterklemmen befinden sich in der Mitte auf der Rückseite der Halteleiste. An den äußeren Enden werden die Seiten durch die sogenannten „Ball Ends“ gehalten (wie praktisch...):



## ***Sonstige Erklärungen***

In der Originalanleitung wird darauf hingewiesen, dass die beiden äußeren Schrauben der Schlagplatte oben gelockert werden sollen. Ich habe zunächst nicht verstanden warum... Wenn die Ecken locker sind, hat man dort einen sehr schönen „Slap“-Effekt. Siehe Video.

Die Saiten müssen meiner Meinung nach nicht besonders straff gespannt werden. Dementsprechend muss man auch nicht millimetergenau arbeiten, um sie exakt auf der Schlagplatte zu positionieren. Ich habe zu sehr schnarrende Saiten mit ein bisschen Gaffa-Tape abgedämpft, kommerzielle Cajons verwenden offenbar dafür Klettband.

## ***Fertig – Jetzt Du!***



## ***Video***

Ich spiele weder Schlagzeug, noch bin ich Percussionist (leicht zu erkennen). Auch habe ich mir nicht die Mühe gemacht, das Cajon im Studio aufzunehmen, sondern habe das im Wohnzimmer auf dem Holzboden aufgenommen. Daher dient dieses Video eher zum Aufzeigen der unterschiedlichen Sounds an den unterschiedlichen Schlagpositionen des Cajon. In „echt“ klingt es richtig schön und ist ziemlich laut (...weswegen ich es wahrscheinlich doch nicht so oft meinen Kindern gebe werde...).

<http://www.youtube.com/watch?v=i2BckvHt66g>